

Saale-Beitung.

Neunundvierzigster Jahrgang

Zweites Jahrgang
werden die 6 geführten...
Ercheint täglich...
Schriftleitung und Haupt-Vertheilung...
Herausgeber: Dr. Brunsstr. 17.
Redaktionsstelle: Markt 24.

Bezugspreis
Die Zeitungsnummer ist...
Die amtl. Zeitung...
Bestandtheil der Schriftleitung Nr. 1100
der Kassen-Abteilung Nr. 174
des Bezugs-Nachlasses Nr. 1355.
Bestandtheil der Zeitg. 4000.

Bombardement der Festung Dünkirchen.

4000 Franzosen an den Maashöhen gefangen. Die Eisenbahnlinie Düna-Düben von unseren Truppen erreicht.

Kriegsgefangene Offiziere.

In England erhebt man sich über die Behandlung kriegsgefangener englischer Offiziere in Deutschland. Es handelt sich vornehmlich um jene 39, die zur Verletzung der von Lord Newton (vielleicht ein Nachkomme des berühmten Naturforschers) hat im Oberhause darauf hingewiesen, daß auch ein Sohn Gößens, des ehemaligen Botschafters in Berlin, als Vermundeter unter den Gemafregelten sei.

Der selbe Lord Newton hat nun freilich auch den Finger in Englands Wunde gelegt: „Wir gaben den Deutschen ein Vorbild zu Replikation.“ Und die folgenden Redner, die Lords Curzon (einmal Vizekönig von Indien), Lansdowne (ehemals Minister des Auswärtigen), Albenmarie und Grenfell haben noch ungeschminkt Churchills Schuld angeklagt.

Die Bestimmungen sind so locker (sogar Sprache liegen ja nun freilich zum Teil in den englischen Parteigegeheiten. Nichtsdestoweniger mögen wir uns auf dieses Zeugnis aus dem Lager unserer Gegner berufen, daß England uns den Anlaß gegeben hat, seine in unsere Gewalt gekommenen Söhne härter anzufassen. Wobei wohl zu beachten ist: anranim oder unwürdig werden auch diese „Geiseln“ bei uns nicht behandelt. Das hat ein doch gewiß den Engländern unverbächtiger Gemüthsman, der amerikanische...

And wie sieht's denn mit unseren in dreierbändlicher Gefangenenschaft schmachtenden Offizieren? Aus England sind noch auch sehr viele Besondere aus allen den verschiedensten Lagern entlassen worden, die englischen Minister hätten mit allem Nachdruck darauf dringen sollen, daß allgemein allerorten den unglücklichen Opfern des Krieges eine standesgemäße Behandlung zuteil werde; vor allem aber natürlich unterlassen sollen, die Taubbootbesatzungen für ihr gehorhames Verhalten erhaltener Befehle zu süchtigen, um Englands Ehre an Gut und Blut in diesem leichtfertiger herauszufordern Kriege an dessen pflichttreuen Verwirklichern zu rächen.

Mit Empfinden ist in dieser Sache nichts zu machen. Der Leittag unseres Handels heißt: Zug um Zug! So sind die englischen Bankbeamten aus den Konzentrationslagern entlassen, sobald wir erlauben, daß ihre deutschen Kollegen auf Englands Boden in Freiheit sind. So werden auch die 39 Offiziere in den Stand der gewöhnlichen Kriegsgefangenschaft zurückversetzt, wenn Herr Churchill von seinem in eigener Lande heftig getadelten Eigenfönn läßt.

Die Behandlung deutscher U-Boot-Mannschaften in England.
WTB. London, 29. April. (Neuter.) Im Unterhause beantwortete Mr. Harcourt eine Anfrage betr. die Behandlung der Gefangenen von deutschen Unterbooten: Was die Festung, die ihnen als Ort ihrer Haft angewiesen werden solle, hergerichtet sei, befinden sich die Gefangenen in Kasernenhaft in Catham und Devonport. Sie seien nicht in Einzelhaft, dürften sich zwischen Frühstück und Mittagessen und zwischen Mittag- und Abendessen Bewegung machen. Während gewisser Stunden sei ihnen das Rauchen gestattet. Die Offiziere dürften die Turnhalle benützen, die als Rauchhölle eingerichtet sei. Die Verpflegung bestehe in der von der Regierung für gewöhnliche Kriegsgefangene vorgesehenen Kost. Es sei den Gefangenen gestattet, sich innerhalb gewisser Grenzen durch Käufe aus Mitteln, die ihnen...

Amtl. Meldung der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 30. April.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Au der Küste herrschte rege feindliche Fliegeraktivität. Fliegerbomben richteten in Ostende nur erheblichen Schaden an Häusern an. Die Festung Dünkirchen wurde gestern von uns unter Artilleriefueher genommen.

In Flandern verlief der Tag ohne besondere Ereignisse. Nachts griff der Feind zwischen Steenstraate und Het Sas an; das Gefecht dauert noch an. Die Brückenköpfe auf dem westlichen Kanalufer bei den Orten Steenstraate und Het Sas sind von uns ausgebaut worden und fest in unsere Hände. Desfalls des Kanals nördlich von Ypern verjüngten Zwaarden und Turbos unseren rechten Flügel anzugreifen. Ihr Angriff brach in unserem Feuer zusammen.

In der Champagne nördlich von Le Mesnil konnten die Franzosen nichts von der ihnen vorgestern entrisenen Stellung wiedergewinnen. Die 1000 Meter breite und 300 Meter tiefe Besetzungsguppe ist von uns in ihrem vollen Umfange ausgebaut und wird gehalten.

In den Argonnen erklärten unsere Truppen nördlich von Le Four de Paris einen feindlichen Schützengraben, nahmen einen Offizier und 30 Mann gefangen und hielten das eroberte Gelände gegen mehrfache Gegenangriffe.

Bei Cormay an Dirande der Argonnen stärkte ein feindliches Flugzeug ab; die Insassen sind tot.

Zwischen Maas und Mosel griffen die Franzosen gestern die von uns eroberten Stellungen auf den Maashöhen erfolglos an. Auch nördlich von Fizeux scheiterte ein feindlicher Angriff unter starken Verlusten. Bei den Kämpfen auf den Maashöhen vom 24. bis 28. April haben die Franzosen allein an Gefangenen 43 Offiziere, darunter drei Regimentskommandeure, und rund 4000 Mann verloren.

Die Küstenbesetzung Sarwich an der englischen Ostküste wurde heute nacht mit Bomben belegt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Vortruppen unserer im nordwestlichen Rußland operierenden Streitkräfte haben gestern in breiter Front die Eisenbahnlinie Düna-Düben erreicht. Ernsthaften Widerstand versuchten die in jenen Gegenden vorhandenen russischen Truppen, unter denen sich auch die Reste der Teilnehmer am Raubzuge gegen Memel befinden, bisher nirgends zu leisten. Gegenwärtig sind Gelechte bei Soanale im Gange.

Bei Kalmarja scheiterten größere russische Angriffe unter starken Verlusten; fünf Offiziere und 300 Russen fielen unversundet in unsere Hände. Auch weiter südlich zwischen Kalmarja und Augustow mißglückten russische Vorstöße.

Oberste Heeresleitung.

Ein Zeppelin in der Nähe Londons

WTB. London, 30. April. (Neuter.) Ein deutsches Luftschiff überflog die Burg St. Edmund bei London und warf mehrere Bomben ab, wodurch zwei Häuser in Brand gerieten.

von Freunden geschickt würden, auszubessern. Die Offiziere erhielten 2 sh 6 d täglich, dürften Briefe schreiben und empfangen und Pakete in den dafür festgelegten Zeitabständen entgegennehmen. Den Gefangenen sei die Möglichkeit gegeben, sich deutsche und englische Bücher zu verschaffen. Sie brauchen nicht zu arbeiten, könnten es aber, wenn sie es wünschten. Den Mannschaften sei gestattet, die Offiziere zu bedienen und ihre Räume zu reinigen. Die Gefangenen von Unterseebooten würden von anderen Gefangenen getrennt gehalten.

Die Schlacht am Vier-Opfern-Kanal.

Der Londoner „Daily Telegraph“ berichtet aus Nordfrankreich: Der Erkundungsdienst an der Vier wird zurzeit von mehr als 50 Fliegern ausgeübt. Sowohl die Deutschen als auch die Verbündeten sind fortgesetzt noch mit der Heranführung weiterer Streitkräfte beschäftigt. Die Heftigkeit des jetzigen Kampfes kommt dem ersten Durchbruchversuch der Deutschen an der Vier im Oktober gleich. Riesige Massen von Geschützen, wobei alle Arten von Artillerie von den schwersten Geschützen bis herab zu den Bombenwerfern in Tätigkeit treten, werden verschossen. Häufig wird dazu noch mit aufgestellten Seitengewehr geschossen.

Nur noch 11 Kilometer von Voperinghe.
WTB. Berlin, 30. April. Der militärische Sachverständige der „Daily Mail“ führt nach einer Meldung des „L.A.“ aus, daß die Verbündeten sich bemühen, das ihnen entzogene Gebiet zurückzuerhalten, weil ihre Stellung in Ypern gefährdet sei. Die Deutschen ständen nur rund 11 Km von Voperinghe, und ihre kühneren Geschütze hätten eine Schußweite von mindestens 14 Km. Sie brauchen daher ihre Geschütze nicht dicht an die Front zu bringen.

Rund 350 Engländer täglich kampfunfähig gemacht.
WTB. Berlin, 30. April. Der von der Front zurückgekehrte Bischof von London führte in einer Rede aus, daß an den Tagen, an denen an der Front nichts Besonderes los war, immer rund 350 junge Engländer verwundet oder getötet wurden. Das sei wesentlich eine Folge des Munitionsmangels. Sämtliche Generale hätten ihm erklärt, daß, falls genügende Munition vorhanden sei, die Verluste geringer sein könnten. Man brauche also immer mehr Munition. Er sei von der Front mit der Überzeugung zurückgekehrt, daß es tödlich sei, zu denken, daß dieser Krieg beinahe vorüber sei. Er könne nicht begreifen, warum man der englischen Nation die Wahrheit vorenthalte.

WTB. Berlin, 30. April. Der Berichterstatter der „Exchange Telegraph Company“, der Zeuge der Schlacht von Ypern war, erzählt nach dem „L.A.“ folgendes: Der Anblick des Schlachtfeldes hätte Cäsar und Napoleon verwirrt. Es sei unmöglich, zu sagen, wie viele Geschütze verwendet wurden. An einer kleinen Brücke am Yperkanal kämpften 20 deutsche Kanonen gegen 18 französische. Die französischen Geschütze feuerten so schnell, daß es wie ein endloser taubendäher Donner drönte. Der Munitionsvorrat war bald aufgebraucht. So weit man mit dem Feldstecher beobachten konnte, sah man die weißen Wolken der Schrapnells, die grauen Wälder der deutschen Riesentorpedos und die flatternden Federwälder der Geschütze der Flugzeugabwehrkanonen. Am Himmel flogen deutsche und englische Flugzeuge hin und her. Nachts beleuchteten die Flammen die Weilen des Kampfes. Der Turm der Tugshalle von Ypern und zwei Kirchtürme zeichneten sich gegen die Scheibe der untergehenden Sonne sichtbar ab. In der Stadt tobten die Flammen zahlreicher Brände empor.

Deutscher Fliegerangriff auf Dünkirchen.
WTB. Ypern, 30. April. Der „Republican“ erzählt aus Dünkirchen: Drei Tauben überflogen gestern um 6 Uhr, 1 Uhr und 2 Uhr Dünkirchen und warfen Bomben ab, die aber nur Sachschaden anrichteten. Niemand wurde verletzt.

Verorgnisse in Calais.
c. B. Rotterdam, 29. April. Der „Courant“ meldet: Der deutsche Versuch in Flandern hat in Calais neue Abwehrmaßnahmen verursacht. Der englische Kommandant von Calais hat der Zivilbevölkerung das Verlassen und Wiedertreten des Festungsbereiches ohne militärische Begleitung ab 28. dieses Monats verboten. Für Calais und das Departement Pas de Calais ist zu gleicher Zeit die vollständige Post-, Telegramm- und Verkehrsperierung angeordnet worden.

Walhalla-Theater
8.10 Uhr.
Freitag zum **Das Mirakel.**
letzten Mal
Ab Sonnabend neuer glänzender Spielplan.
Deutscher Stolz
Kriegskomödie in 3 Bildern v. Leutnant der Res. Wilhelm D. ...
Hierzu eine Reihe brillanter Varietékünstler.

Kramers Konzert-Haus
Deßigcherstraße 2. Diät am Riebeckplatz.
Täglich große patriotische **Konzerte.**
— Anfang 4 Uhr nachmittags. —
Als **Namslauer Musikschüler**
— 15 Herren. —
Es verläutle niemand, sich diese vorzügliche Kammerkapelle angucken.

Etabl. Leuchtturm
hält sich bestens empfohlen.
Orchestrion-Konzert.
Sonntag und Mittwochs
Ka fec in Portionen.

Billiger Verkauf!
Grüne Schwefelhöfen
für Militär Paar 35 Wfg.
Paul Ochsenknecht,
Gr. Klausstraße 5.

Das meiste Geld
sichst stets für
Möbel
sowie vollständige Wohnungs-
einrichtungen.
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Knochenzucht
bestes und billigstes
Gefflügel
Futter
Nur Knochen u. Fleisch. Ztr. M. 16
Tunmer's Nähr- und Futtermittel-
Werke Berlin-Hohenschönhausen.

Heilkräuter
und Bäder-Zusätze
steht frisch in
Kräuter-Spezial-Geschäft
W. Ender, L. Wachener-
strasse 31.

Rosarium
in Zigarren-Spezialgeschäften
erhältlich.

Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse,
Haupt- und Schlussziehung, die bei Verlust des
Anrechts bis spätestens
Montag, den 3. Mai,
bewirkt werden muss, bringen wir in Erinnerung.
Die **Königlichen Lotterie-Einnehmer:**
Burchard, Frenkel, Lehmann, Rogge.

Kaufmännischer Verein
zu Halle a. S., E. V.
Die diesjährige
54. ordentl. Mitglieder-versammlung
findet am **Montag, den 17. Mai 1915,** abends 8 1/2 Uhr
im **Reinholdsaal, Gr. Ulrichstr. 10, 2 Tr.,** statt.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1914/15.
2. Rechnungslegung über das Vereins- und Grundstücksvermögen sowie
über Stiftungen.
3. Bericht der Revisionsoren und Antrag auf Entlassung.
4. Neuwahl für die statutenmäßig auslaufenden Vorstandsmitglieder und
sowie für den Vorsitzenden Herrn Carl Frobitz und die Herren Fritz
Wittliche, Werner Fanger und Franz Schmidt.
5. Entschluß für den freiwillig auszuführenden selbstretirenden Vorsitzenden
Herrn Adolf Heller.
6. Beschlußnahme des vorjährigen Beschlusses: „Beitragstellung betreffend“.
7. Beschlüsse.
Jahresberichte sehen gegen Vorlegung der Mitgliedskarte in beschränkter
Anzahl am **Sonntag, den 15. und Montag, den 17. Mai,** beim Vereins-
bureau oder auf der Geschäftsstelle zur Verfügung der Mitglieder; den letzteren
werden nach der Generalversammlung die Jahresberichte durch den Vereins-
bureau zugestellt.
Halle a. S., den 29. April 1915.
Der Vorstand.

Engelsbach, Thlr. Wald
Beliebter Kurort, 30 Minuten von
Grödenbahn entfernt Mittelpunkt für
familiäre Ausflüge. Häufige durch
Verkehrsmittel.

Sanatorium
Dr. Preiss (San.-Rat)
seit 28 Jahren für nervöse Leute
in Bad Eigersburg im Thür.
Wald.
Echt
bayrische (wasserreichte)
Loden-Mäntel
für Damen, Herren und Kinder
sind praktisch und neuartig.
H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.
Echt bayrische
Loden-Pelzerinen
(wasserf.) für Herren, Damen u. Kinder
empfehle ich sehr.
H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.
Die Sprache des Kleides
Berichtet jetzt auch vom Ernst
der Zeit. Das Allzukunftige, Allzu-
farbige ist unmöglich. Besten
Rat, wie man sich jetzt am besten
kleidet, gibt das Favorit-Moden-
Album (nur 60 Pf.), Jugend-Moden-
Album (60 Pf.) bei
Gr. Ulrich-
W. F. Wollmer, strasse 6-8.

Für Einberufung!
Sommer-Unterzeuge
Träger, Seiden, vorzüglichste,
jede Größe Militär-Mäntel,
Halsbinden.
G. Liebermann, Weißstraße 42,
Sternstr. 1955.
Stadttheater
in Halle.
Sonnabend, den 1. Mai 1915:
224. Vorstellung im 26. 4. Viertel.
Schillercharakter in 110 (einmal). Hädt.
Wittlicher und Göttergeleit) in drei
Tzgen und Abendstücken.
Iphigeneie.
Schauspiel in 5 Akten v. J. W. Goethe.
Spielleitung:
Oberregisseur Johannes Tralow.
Iphigeneie: Trude Tantar
Iphos, König der Taurier
Alibi Friedrich
Stahl Becker
Jans Mantus
Ludwig Jüllowitsch
Schauspiel: Heinr. von Dänens Tempel.
Nach dem 3. Akt längere Pause.
Kasseneröffnung: 7 Uhr.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Versuchen Sie
Aug. Weddy's
Firmafedern.
Deutsches Erzeugnis.
Leipzigerstr. 33
Angelstöcke,
Angeln,
Angelgerätschaften
empfiehlt
Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.
Diskret!
Bornehmes Möbelsgeschäft
tiert unter strengster Diskretion
an inaktive Kunden neue
Wohnungs-Einrichtungen
als auch einzelne Möbelsätze
unter den günstigsten Zahlungs-
bedingungen.
Bereitwillig für Brandleute.
Geht. Offerten unter R. 2643 an
die Exped. d. Zig.
H. Schnee Nacht.
Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute
Strumpfwaren und Trikotsachen.
Größere, wenig gebrauchte, feine
fabrierte.
Geldschrank
zu kaufen gesucht. Offerten unter
B. E. 6737 an Rudolf Mosse, Halle.
Bohnenstangen
Saus und Neuzugspfähle
Schumann, Gr. Steinstr. 30.

S. Weiss
am Markt. Spezialhaus für Herren- u. Knaben-Bekleidung.

Preiswerte
Herren-Anzüge und Paletots
in den neuesten Farben und ansprechenden Formen
in sehenswert grosser Auswahl!

Herren-Anzüge
17.— 21.— 25.— 29.— 32.— 36.— 41.— 45.— Mk.

Herren-Paletots
28.— 32.— 36.— 42.— 46.— 49.— 52.— Mk.

Anzüge für junge Herren
9.50 12.— 16.— 21.— 25.— 28.— 32.— Mk.

Paletots für junge Herren
18.— 22.— 25.— 28.— 31.— 35.— Mk.

Herren-Artikel. Schuhwaren.



Empfehlenswerte
Einkaufsquellen
für die
Familie.

Geschäftsanzeiger für Haus- u. Wirtschaftsbedarf.
Einkaufsquellen für die Familie, Wirtschaft, Lebensmittel, Haushaltung,
Baumarkt, Innenarchitektur und Raumkunst.

Empfehlenswerte
Einkaufsquellen
für das
Geschäft.

Abfuhr - Institute.
Emil Banse, Köllnerstr. 1,
Tel. 6307.
Akkumulatoren und Klein-
elektronik.
H. W. Becht, Alt. Markt 3. T. 1807
Architekturen.
Baut. Fabmann, Bars 9. T. 1749
Asbest.
Gulnere & Co., Brandstr. 7. T. 320
Auskunftsbüro.
Benzel & Geese, Gr. Ulrichstr. 42
Automobile
und Automobil-Reparaturen.
Auto-Zentrale Otto Söhn, Ste. 12,
Sternenstraße 7. Telefon 619.
Baugeschäfte,
Sermann Straße, Köllnerstr. 71.
Baumaterialien.
Wich. Wolf, alt. Thür. Bahnstr. 1. 1113

Betten, Bettfedernhandlung und
Bettfedern-Reinigungsanstalt.
Burkhardt, Gr. Märkerstr. 17,
Süd. u. Weststr. 111.
Büchereien aller Art.
Max Friedrich, Al. Märkerstr. 3.
Bürstenwaren.
H. Sungenam, Leipzigerstr. 25,
Telephon 2869.
Dampf-Wasch- und Plätt-
Anstalten.
„Halloria“
Mariusstraße 3,
Telephon 2929,
am Lehmgraben.
Drabt-, Drahtzaun- und Stieb-
warenfabrik.
Ed. Glöner & Co., Steinwegstr. 5.
Elektrische Licht- und Kraft-
anlagen, Beleuchtungskörper,
Klingel- und Telefonanlagen.
Franz Berger, Al. D. Unterstadt 13,
Telephon 2332.

Elektrische Licht- und Kraft-
Anlagen, Klingel-, Telefon-,
Biltzableiter-,
und Beleuchtungskörper.
L. Rissland, Brunnenstr. 26,
Telephon 1221.
Fliesen.
Wich. Wolf, alt. Thür. Bahnstr. 1. 1113
Kleider-Kunststoffe, Alt. Brom. 10.
Garten- und Gummischläuche.
Euliner & Co., Brandstr. 7. T. 320
Handelsschulen.
Bares Handelsfachschule
„Kraft“
Leipzigerstr. 93. Tel. 3228.
Wich. Baer u. Sel. Dittnerberger.
Haus- und Küchengeräte.
H. Sermann, vom Weststr.
Sternstr. 11, Ulrichstr. 57
Holzungs- und Lüftungsanlagen.
Dieder & Bernburg, Turmstr.
Jalousien und Rollläden.
Holl. Saloni, u. Holländ.-Gadrit
Brau. Kadoles & Co., Krausen-
straße 16. Telephon 2106.

Kleiderwagen u. Korbwaren.
Theob. Thier, Leipzigerstr. 94. T. 198
Kohlen, Briketts, Hoks.
M & W
Riebeck-Briketts
sind in allen besseren Kohlen-
Handlungen zu haben.
„Glückauf-Kohlen-Kontor“ Tel. 3890
Lehrhandlung.
Paul Ehrlich, Allee-Deuburgstr. 8
Möbel, Spiegel und Polster-
waren.
Georg Schmale, Gr. Märkerstr. 26
Nähmaschinen.
Singer Co., Nähm.-A.-G.
Lehrhandlung.
Oelen und Herde.
C. Bamlowitz, Burgstr. 45. T. 3192
Optiker und optische Anstalten.
H. Steemann, Rortwegstr. 9.
SAALE
Kölnigstraße 93. Tel. 1438.

Putzgeschäfte.
H. Seeler, Ste. 1. Tel. 688.
Riemenschneiden.
Euliner & Co., Brandstr. 7. T. 320
Schneider für Damen.
Auguste Gabel, Al. Marktstr. 1.
Wittliche, Al. Marktstr. 1.
Schneider für Herren.
D. Heinitz, Steg 19.
Wing nach Maß von A. 42 an.
Tapeten.
Sermann Straße, Köllnerstr. 4.
Lapiezierer und Dekorations-
Werkz. Sattl., Krausenstr. 2,
Telephon 3674.
Wag. Wiers, Gr. Brauhausstr. 14,
Telephon 2467.
Treibriemen.
Euliner & Co., Brandstr. 7. T. 320
Zahnkünstler.
Wich. Wolf, am Weststr. 1111.
Zoologische Handlung.
Otto Senk, L. Wachenerstr. 16.

Zahn-Atelier „Britannia“, Gr. Ulrichstr. 11;
Kunstliche Zähne mit u. Garantie l. Sitz
ohne Entzerrung der Wurzeln. und Haltbarkeit.
Spezialbehandlung für nervöse und Angstl. Personen. — Sehr mäßige
Preise. — Teilzahlung. — Tel. 3865. — Plomben von allem Material.